



# Landwirtschaft

## Landwirtschaft

In den ländlichen Regionen der Entwicklungsländer leben die Menschen fast ausschliesslich von der Landwirtschaft. Um davon existieren zu können, braucht es zum einen einen Ertrag, der für den täglichen Bedarf ausreicht und einen



regelmässigen Gewinn (Verkauf auf dem Markt) abwirft. Zum anderen muss das zu bestellende Land eine gewisse Grösse haben, damit die Bauern überhaupt wirtschaftlich

arbeiten können. Dem stellen sich diverse Probleme entgegen: So haben viele Bauern kein eigenes Land oder die Landrechte sind nicht geregelt, so dass sie überhöhte Pachtzinsen bezahlen müssen, die keine Bildung von Geldreserven und damit auch keine Investitionen ermöglichen.

Ein weiteres Problem stellt die zum Teil hohe Verschuldung von Kleinbauern dar, die sie zwingt, den grössten Teil der Ernte zu verkaufen. Was an Erntevorräten gelagert wird, kann bei mangelnden Lagerungsmöglichkeiten (keine geeigneten Speicher) auf natürliche Art verderben oder durch Nager und Insekten gefressen werden. In vielen Fällen sind die Bauern zu arm, als dass sie sich Vieh halten könnten, was die diversen Risiken beim Anbau von Nutzpflanzen erhöht.

Schliesslich ist in manchen Gebieten auch der Gegensatz zwischen den Vieh haltenden Nomadenstämmen und den ansässigen Ackerbauern von Bedeutung. Die Nomaden treiben ihr Vieh über das Ackerland der Bauern, was zu Konflikten und zur Vernichtung der angebauten Nutzpflanzen führt.

### Ziel

World Vision will einen Beitrag zu den Millenniumszielen Hungerbekämpfung, Ernährungssicherung und verbesserter Selbstversorgungsgrad leisten.

### Ansatz World Vision

Um den Missständen im Bereich der Landwirtschaft entgegen zu wirken, verfolgt World Vision Schweiz zwei Ziele:

1. Das Einkommen der Bauern soll durch bessere landwirtschaftliche Erzeugnisse erhöht werden. Ausserdem soll ihnen ermöglicht werden, Kleinvieh zu halten, um die Bodenfruchtbarkeit zu erhöhen (natürlicher Dünger).

2. In Zusammenarbeit mit anderen Hilfswerken und Forschungsanstalten werden die Bauern zu ökologischer Produktion angehalten. Das heisst, sie darin zu schulen, keine Pestizide zu verwenden und Getreidesorten anzupflanzen, die resistent und dem Klima der Region angepasst sind.



World Vision Schweiz  
Kriesbachstrasse 30  
CH-8600 Dübendorf  
Tel. 044 510 15 15  
info@worldvision.ch  
www.worldvision.ch

## Projektaktivitäten

**Landwirtschaftliche Kooperationen:** Die Bildung von landwirtschaftlichen Kooperationen dient dem Zweck eines besseren Marktzugangs. Durch grössere Mengen an verkäuflichen Landwirtschafts-Erzeugnissen hat der einzelne Bauer grösseres Gewicht bei Preisverhandlungen.



**Kombinierte Hausgärten:** Die Integration von Obstbäumen und Heilpflanzen in Hausgärten erhöhen den Nutzen und die Nachhaltigkeit der Produktion. Die Förderung einer solche Kombination bedeutet mehr Nahrungssicherheit und eine bessere Vermarktung.

### **Bodenverbesserung und Erosionsbekämpfung:**

Nährstoffarme Böden sind ein grosses Problem. Sie müssen fruchtbar gemacht werden, damit sie - unter anderem durch gezielte Kleintierhaltung - wieder angemessen bewirtschaftet werden können. Die Bauern werden in Bezug auf die verschiedenen Möglichkeiten, dieses Ziel zu erreichen, geschult. Es werden Massnahmen gegen Bodenerosion ergriffen, wie z.B. der Terrassenbau, bei dem entlang der Höhenkurven angebaut wird.

### **Saatgut-Bereitstellung und Bewässerung:**

World Vision organisiert die Bereitstellung von geeignetem Saatgut, fördert verbesserte und angepasste Kultursorten und die optimale Nutzung von Wasserressourcen.

### **Landschaftsgestaltung und Umwelt:**

Umweltschutz ist auch in den Entwicklungsländern ein Thema. Die Aufforstung bedeutet einerseits Windschutz, andererseits wird dadurch Brennholz gewonnen. Durch die Errichtung von natürlichen Hecken können Hausgärten geschützt und gegebenenfalls für natürliche Schädlingsbekämpfung eingesetzt werden. (z.B. Niemblätter).



## Begünstigte

Die beschriebenen Massnahmen kommen der ganzen Familie zu Gute. Sie dienen der Ernährungs-sicherung und garantieren eine Einnahmequelle.

## Projekte

Der landwirtschaftliche Bereich spielt in allen ländlichen Projekten eine zentrale Rolle, weil er allein das Überleben der Bevölkerung garantiert. In städtischen Gegenden sind nur die Haus- und Dachgärten von Bedeutung.